
Statistik für Wirtschafts- wissenschaftler

Rezension von: Thomas Schuster, Arndt Liesen, Statistik für Wirtschaftswissenschaftler. Ein Lehr- und Arbeitsbuch für das Bachelor-Studium, Springer Gabler, Berlin, Heidelberg 2014, 202 Seiten, broschiert, € 29,99; ISBN 978-3-642-41994-2.

Eigentlich sind Lehrbücher zur Einführung in die Statistik schon in ausreichender Zahl erhältlich. Man muss sich also fragen, ob es Gründe für den Anfänger im Bachelorstudium gibt, sich gerade das 2014 im Springer-Gabler-Verlag erschienene Büchlein von Schuster und Liesen zu kaufen. Um es gleich zu sagen: Es gibt sie.

Schuster und Liesen decken alle wichtigen statistischen Themen ab, die in einem wirtschaftswissenschaftlichen Studium relevant sind. Im ersten Kapitel werden grundlegende Definitionen eingeführt. Die Kapitel 2 bis 5 widmen sich der deskriptiven Statistik. Neben den Standardthemen wie Häufigkeitsverteilung, Lagemaße und Streumaße befasst sich ein Kapitel auch mit der Schiefe und mit Konzentrationsmaßen wie dem Gini-Koeffizienten.

Die Wahrscheinlichkeitstheorie wird in den Kapiteln 6 und 7 behandelt. Kapitel 6 führt wohlthuend nichttechnisch in die Axiome der Wahrscheinlichkeitstheorie ein, Kapitel 7 stellt die wichtigsten Wahrscheinlichkeitsverteilungen dar. Die restlichen Kapitel 8-12 behandeln Themen der schließenden Statistik wie Punkt- und Intervallschätzungen, Hypothesentests und einfache Regressionsanalyse.

Ein nicht zu unterschätzender Vorteil ist der bescheidene Umfang des Werkes. Offenbar wissen die Autoren, dass Studierende heute unter dem Druck stehen, eine insgesamt beträchtliche Stoffmenge in beschränkter Zeit zu bewältigen. Schuster und Liesen behandeln daher das Erforderliche und nicht mehr. Der Leser darf gewiss sein, dass das, was er hier über beschreibende Statistik, Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik findet, auch brauchen wird, sei es für die Prüfung oder für die Praxis.

Auf jeden Lernschritt folgt unmittelbar eine Lernkontrolle (Lösungsschlüssel am Buchende). Der Lernende bleibt so davor bewahrt, nach einem etwa zu eingängig geschriebenen Abschnitt schnell und ohne Reflexion weiterzueilen. Wer ein Übriges tun will, dem werden auf der Internetseite zum Buch umfangreichere Übungsaufgaben einschließlich der Lösungen angeboten. Dort findet er u. a. auch Erläuterungen zu den Lernkontrollfragen für den Fall, dass doch noch eine Unklarheit geblieben ist.

An vielen Stellen des Buches stößt man schließlich noch auf Anregungen, das Gelernte durch Übungen am Computer zu festigen. Dabei beschränken sich die Autoren auf Anleitungen zur Anwendung von Excel, auch dies wieder im Detail ausgeführt auf der Homepage. Nimmt man alles zusammen, steht die Festigung des Lernstoffs etwa gleichgewichtig neben der Wissensvermittlung selbst – eine wohlüberlegte Gewichtung.

Der Dozent wird begeistert sein von dem reichen Material, das die Autoren bereitstellen. Darunter befinden sich ausführliche PowerPoint-Folien, die alle zwölf Kapitel abdecken, sowie zehn Klausuren inklusive Lösungen.

Schließlich und nicht zuletzt ist das Buch angenehm zu lesen. Wenn sich Studierende oder Praktiker schon mit diesem nicht von allen geliebten Stoff befassen müssen, werden sie es begrüßen, bei aller inhaltlichen Präzision

auch einmal auf eine etwas lockere Nebenbemerkung oder ein nicht der ernstesten Wirtschaftswissenschaft entnommenes Beispiel zu stoßen.

Rainer Hofmann

blog.arbeit-wirtschaft.at